

Kurzbericht

Ergebnisdokumentation

Gesundheitsstrategiewerkstatt

Rheinfelden

Kurzbericht

Erstellt für

Frau Isabell Dörflinger, Projektleitung
Netzwerkprojekt Primärversorgung
Landratsamt Lörrach
Gesundheit
Palmstr. 3
79539 Lörrach

sowie die Stadt Rheinfelden
Oberbürgermeister
Klaus Eberhardt
Kirchplatz 2
79618 Rheinfelden

und die Teilnehmer der

Gesundheitsstrategiewerkstatt vom 15.11.2022

Hamburg, 11.01.2023

Autoren

Daniel Dröschel, Senior Manager Business Development / Integrated Care, OptiMedis AG

Ulf Werner, Head of Project & Healthcare Management, OptiMedis AG

Anja Klose, Project & Healthcare Management, OptiMedis AG

Hinweis

Die Inhalte des vorliegenden Berichtes beziehen sich in gleichem Maße auf alle Geschlechter. Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird jedoch im folgenden Text meist nur die männliche Form verwendet. Eine Ausnahme bilden Inhalte, die sich ausdrücklich auf Frauen beziehen.

Projektleitung und Kontakt:

Daniel Dröschel

Senior Manager Business Development / Integrated Care

Telefon: +49 40 22621149-41

E-Mail: d.droeschel@optimedis.de

Die in diesem Bericht dargestellten Informationen und Bilder sind urheberrechtlich geschützt. Sämtliche Rechte vorbehalten.

© OptiMedis AG 2023

1. Hintergrund zum Projektauftrag und Zielsetzung der Gesundheitsstrategiewerkstatt

Hintergrund für die Gesundheitsstrategiewerkstatt stellt der Projektauftrag des Landkreises Lörrach im Rahmen des geförderten Netzwerkprojekts Primärversorgung „[Gesund im Landkreis Lörrach - zukunftsfest versorgt](#)“¹ dar. Ziel dieses Projektauftrages ist es, durch die fachliche Begleitung gemeinsam mit den relevanten Akteuren im Landkreis Lörrach ein zukunftsfestes Gesundheits- und Versorgungskonzept zu entwickeln, welches mit einer Umsetzungsstrategie im Anschluss direkt in die Umsetzungsphase übergehen soll. OptiMedis ist für die fachliche Beratung der Projektkoordinatorin des Landkreises (Steuerungsgremium, Netzwerkarbeit, Gesundheitswerkstätten, Workshops), sowie die fachliche Beratung in der Hinleitung zur geeigneten Umsetzung konkreter Projektansätze und Aufzeigen von Limitierungen beauftragt. Zudem gilt es, in diesem Prozess den Landkreis und speziell die Städte Rheinfelden und Schopfheim anhand der Ergebnisse aus der Konzept- und Gesundheitswerkstätten-Phase in der Umsetzungsstrategie zu begleiten.

Einer dieser Projektschritte war die Gesundheitsstrategiewerkstatt am 15.11.2022 in Rheinfelden, in der mögliche (neue) Versorgungskonzepte für diesen Gesundheitsstandort gemeinsam mit den relevanten Akteuren entwickelt wurden. Ein Ziel war hier auch, sektorenübergreifende Versorgungsthemen herauszuarbeiten, die den gesamten Landkreis adressieren und Städte wie Rheinfelden und Schopfheim hier aktiv eingebunden werden sollten.

2. Methodisches Vorgehen

In der Gesundheitsstrategiewerkstatt wurden das Business Value Design mittels [MiroBoard](#)² und kurze Impulsvorträge für innovative Versorgungsformen eingesetzt. Diese werden im Folgenden erläutert.

2.1. Business Value Design

Dieses Vorgehen beinhaltet, dass die „Designer“ der Versorgungsinnovation, in dem Fall die Teilnehmer der Gesundheitsstrategiewerkstatt, den Ideenfindungsprozess steuern und verbessern können. Hierzu wird im Rahmen der Diskussion kreativ an einer gemeinsamen Plattform gearbeitet. Der Prozess wird von zielgerichteten Fragestellungen gesteuert und abgebildet. Ein weiterer Zweck ist es, die Interessenvertreter in die Design-Ideenfindung einzubeziehen und auf der Grundlage ihres Fachwissens Expertise über das Designproblem zu sammeln.

Für diese Methodik wurde in interaktives [MiroBoard](#) mit verschiedenen Fragestellungen und Handlungsfeldern aufgesetzt, in welchem die Aufgaben, die damit verbundenen Herausforderungen und Chancen benannt wurden und dann jeweils erarbeitet wurde, welche Lösungen für die Aufgaben es gibt, wie diese zudem die Herausforderungen minimieren und ermöglichen die Chancen zu nutzen.

Die Diskussionsergebnisse, die über das [MiroBoard](#) gemeinsam mit den Teilnehmern festgehalten wurden, zeigen vielfältige Ideen und Lösungsmöglichkeiten für die besonderen Herausforderungen, die die Stadt Rheinfelden neben den landkreisweiten Herausforderungen zu bewältigen hat. Vor Ort wurde eine erste

¹ [Förderprojekt Primärversorgung | Landkreis Lörrach - Gemeinsam Zukunft gestalten \(loerrach-landkreis.de\)](#), zuletzt geöffnet: 15.12.2022

² [Gesundheitswerkstatt Rheinfelden, MiroBoard \(zuletzt geöffnet: 15.12.2022\)](#)

Clusterung mit den Teilnehmern vorgenommen, welche in der umfassenden Ergebnisdokumentation ausgeführt wurden.

3. Ausblick und Empfehlung für das weitere Vorgehen

Neben dem kontinuierlich weiterlaufenden Diskurs durch das Forum „Gesundheitsstandort Rheinfelden 2025“ werden die Themen in einem vertiefenden Workshop im Rahmen des landkreisweiten Förderprojekts planmäßig im Juni 2023 nochmal konkretisiert.

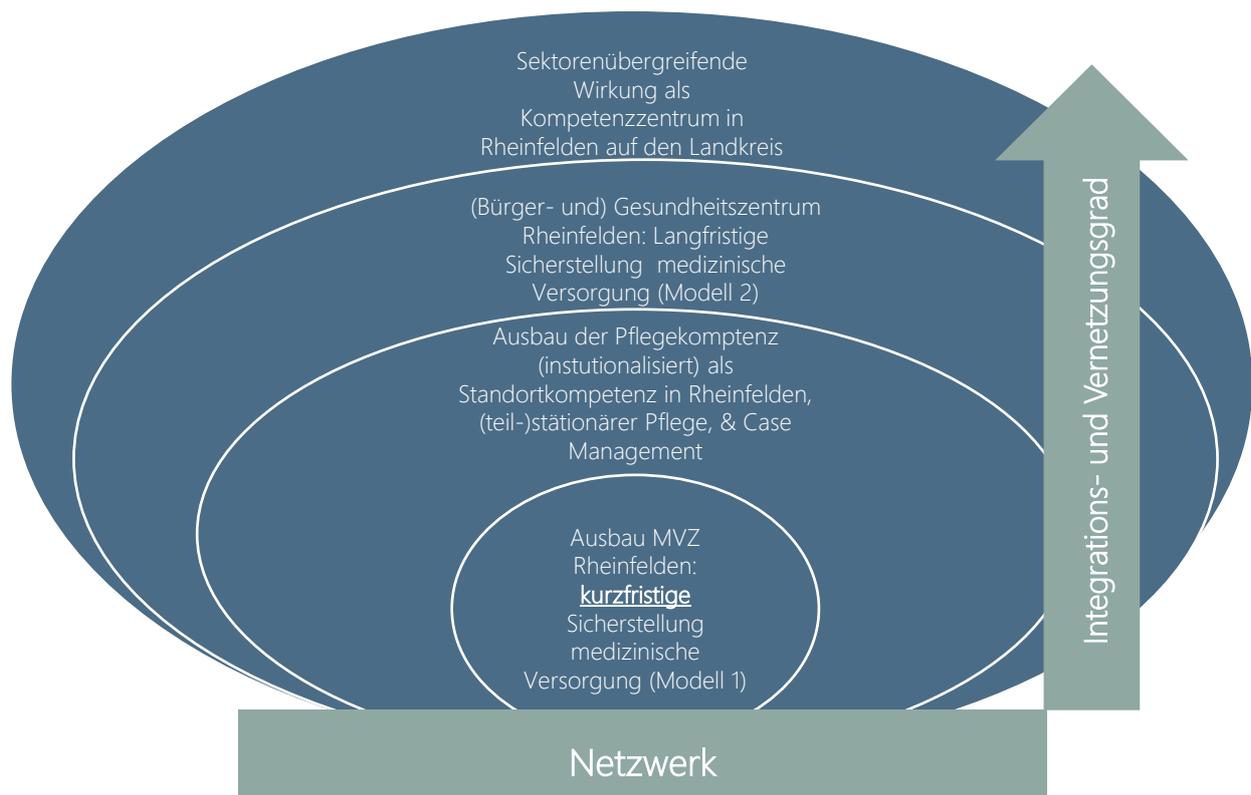


Abbildung 1: Entwicklungsmodell Handlungsempfehlungen für Rheinfelden; Quelle: OptiMedis AG, 2022

Für die weiteren Schritte wird empfohlen, drei Handlungsfelder durch die Stadt Rheinfelden konkret weiterzuverfolgen und zu entwickeln:

1. Kurzfristige Sicherstellung der medizinischen Versorgung über gezielte Ansprache und Gewinnung von Ärzten zur Anstellung im MVZ Rheinfelden (Modell 1).
2. Langfristige Sicherstellung der medizinischen Versorgung über die Weiterentwicklung zu einem lokalen (Bürger- und) Gesundheitszentrum Rheinfelden (Übergang Modell 1 zu Modell 2).
3. Sektorenübergreifendes Case Management und Integration von (teil-)stationären Pflegekonzepten, um auf Basis der bestehenden Pflegekompetenz durch die Caritas und den Pflegestützpunkt einen Wirkungsgrad vor Ort und als Kompetenzzentrum Altersmedizin und Pflege in Rheinfelden für den gesamten Landkreis zu entwickeln.

Die Grundlage für die Weiterentwicklung dieser Versorgungslösungen bildet ein Netzwerk aus den verschiedenen Institutionen und Akteuren, die sich im Rahmen des Forums „Gesundheitsstandort Rheinfelden 2025“ bereits zusammengeschlossen haben.

